

EINSTEIGEN.

ABFAHREN! DAS MAGAZIN DER CHEMNITZER VERKEHRS-AG (CVAG)



Tram

BUS

BUS

24. Jahrgang | Nr. 1 | 2017

Moderner. Leistungsfähiger. Barrierefreier.

Zentral- haltestelle

Voraussichtlich ab **13. März 2017** starten wir
mit dem **ersten Bauabschnitt**. Seiten 6 - 15

CVAG
CHEMNITZER VERKEHRS-AG

RUMPELSTIL

Das Chemnitzer

DEIN LICHT FÜR DIE PARKEISENBAHN

Taschenlampen k-ö-n-z-e-r[®]



EINE GEMEINSAME AKTION DER CVAG
UND DER FILMNÄCHTE CHEMNITZ



Partner:



Freitag, 25.8.2017
Theaterplatz, 19:30 Uhr

Tickets an allen bekannten VVK-Stellen und unter www.filmnaechte-chemnitz.de

Liebe Leserinnen und Leser,



wenn Sie dieses Kundenmagazin in den Händen halten, liegt die eigentliche Winterperiode 2016/2017 bereits wieder hinter uns. Vor allem der Januar war mit seinen Schneemassen eine echte Herausforderung auch für uns, zumal uns ja die ver-

gangenen Jahre hinsichtlich der „weißen Pracht“ meistens eher verwöhnt hatten. Was den Wintersportlern und den Kindern Freude bereitet, stellt uns häufig für relativ große Probleme. Trotzdem freue ich mich, dass wir auch die teilweise angespannte Situation durch ungeheure Schneemassen, die wir so schon länger nicht mehr zu verzeichnen hatten, gemeinsam recht gut gemeistert haben. Gemeinsam bedeutet, dass die allermeisten unserer Kunden durchaus Verständnis dafür aufgebracht haben, dass unter winterlichen Bedingungen Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit nicht in dem Maße eines lauen Sommertages zu erwarten sind und gemeinsam heißt auch, dass wir als Chemnitzer Verkehrs-AG (CVAG) mit unseren Subunternehmern und Dienstleistern das uns Mögliche getan haben, den Verkehr auf Straße und Schiene auch unter widrigen Bedingungen aufrecht zu halten.

An Herausforderungen wird es aber auch in diesem Jahr nicht fehlen. So werden wir in wenigen Tagen in Bauherrenschafft des Verkehrsverbundes Mittelsachsen (VMS) damit beginnen, die Zentralhaltestelle umfangreich umzugestalten. Zum einen wollen wir durch den zusätzlichen Einbau einer durchgängigen Gleisverbindung zwischen Rathaus- und Reitbahnstraße die Durchlassfähigkeit für die Schienenfahrzeuge deutlich verbessern. Die Notwendigkeit ergibt sich aus der Tatsache, dass mit

den Zügen der Chemnitz Bahn sowie unserer neuen Stadtbahnlinie 3 zukünftig eine noch höhere Anzahl von Schienenfahrzeugen die Zentralhaltestelle frequentieren wird. Ganz volkstümlich gesprochen wird da der Platz langsam eng. Und zum anderen steht auch der vollständig barrierefreie Umbau unserer zentralen Umsteigestelle in unserer Stadt an. Diese Baumaßnahme, die die Haltestelle Roter Turm mit einschließt, wird nicht unerhebliche Auswirkungen sowohl auf unseren Linienverkehr als auch auf die fußläufigen Wegebeziehungen sowie Zufahrtsmöglichkeiten für Lieferfahrzeuge haben. Natürlich ist uns allen bewusst, dass an den Stellen, an denen gebaut wird, mit Behinderungen, Beeinträchtigungen, Schmutz und Lärm zu rechnen ist. Umso wichtiger ist es, dass alle Beteiligten eine zielführende und den aktuellen Bauzuständen entsprechende Baustellenkommunikation durchführen. Der Verkehrsverbund als auch die Stadt Chemnitz und natürlich wir als CVAG haben vereinbart, diese Kommunikation auf hohem Niveau zu gewährleisten. Einen ersten Beitrag dazu finden Sie bereits in diesem Kundenmagazin.

Schließlich und endlich möchte ich Sie noch auf unsere Aktionen im Zusammenhang mit dem kleinen Jubiläum „15 Jahre VMS-Verbundtarif“ hinweisen, zu denen Sie auch in diesem Heft nähere Informationen finden. Nach wie vor ist unser einheitlicher Verbundtarif Garant dafür, dass sämtliche Nahverkehrsmittel in unserer Stadt und unserer Region unproblematisch mit einem Fahrschein genutzt werden können – und das, wie gesagt, nun bereits seit 15 Jahren. Lassen Sie sich also überraschen, was wir uns dazu haben einfallen lassen.

Viel Spaß bei der Lektüre wünsche ich Ihnen.

Jens Meiwald
Vorstand



AKTUELL

- 17 15 Jahre Verbundtarif
- 19 25 neue Ticketautomaten
- 26 Variobahnen erhalten 2017 ein Update
- 29 Parkeisenbahn startet in neue Saison
- 33 Digitale Haustafeln
- 38 Neue Fotoausstellung im Mobilitätszentrum
- 39 Souvenirs – hohe Nachfrage

AKTION

- 16-18 15 Jahre Verbundtarif – Gewinnspiele

TICKET UND TARIF

- 27 Ihr Abonnement bei der CVAG

STADTTEIL-SERIE

- 34-35 Sonnenberg

DIALOG

- 28 Fragen – Antworten

EVENT

- 36 18. Chemnitzer Museumsnacht

FREIZEITTIPP

- 22 19. Chemnitzer Schultheaterwoche
- 24-25 Das Hetzdorfer Viadukt



INFRASTRUKTUR

- 6-15 Zentralhaltestelle und Haltestelle Roter Turm
30-31 Winter verordnet zunächst Zwangspause

WEITBLICK

- 32-33 Wien

RÄTSEL

- 37-38 Das abgefahrene Rätsel

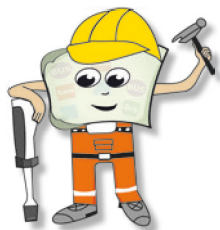
SOCIAL-MEDIA

- 23 Neue Medien – Rück- und Ausblick



Moderner. Leistungsfähiger. Barrierefreier. Wir bauen für Sie!

Frischzellenkur für Zentralhaltestelle startet im März



Statt Tram und Bus werden ab Mitte März 2017 Bagger und Bauarbeiter den Takt an der Zentralhaltestelle vorgeben. Denn das Herz unseres Liniennetzes benötigt eine Frischzellenkur und wird in vier Bauabschnitten bis voraussichtlich Mitte

2018 umfassend modernisiert und umgebaut. Diese Unterteilung ist vor allem nötig, um die Einschränkungen für unsere Fahrgäste, Anlieger, Autofahrer sowie Gäste der Innenstadt möglichst gering zu halten. Bereits im Vorfeld bitten wir um Verständnis,

Wir beantworten Ihnen die wichtigsten Fragen!

da es aufgrund der Baumaßnahmen zu umfangreichen Umleitungen im zentrumsorientierten Tram- und Busverkehr kommt. Kontinuierlich werden wir in unserem Kundenmagazin, auf unseren Social-Media-Kanälen, in der Lokalpresse und natürlich auch auf unserer Internetseite CVAG.de über den aktuellen Baufortschritt informieren. Schon jetzt beantworten wir die wichtigsten Fragen zum Modernisierungsprogramm der Zentralhaltestelle. Weitere Informationen erhalten Sie natürlich auch beim Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS), der als Bauherr für die Gesamtmaßnahme fungiert.



Moderner. Leistungsfähiger. Barrierefreier.

Wir bauen für Sie! Ein Gemeinschaftsprojekt von   und 

Die Zeichen stehen auf Modernisierung: Mit diesem Logo wollen wir Sie durch das Modernisierungsprogramm der Zentralhaltestelle begleiten.



Veränderte Abfahrtsbahnsteige und Umleitungen sind im I wir Ihnen die wichtigsten Fragen zum Modernisierungsprogr

Welche Bauabschnitte sind geplant?

Insgesamt wird es vier Bauabschnitte geben, welche sich über einen Zeitraum von jeweils sieben bis 16 Wochen ziehen.

1 Bauabschnitt 1: Zentralhaltestelle, Bahnsteige 6 bis 9 weiter bis Haltestelle Roter Turm vsl. 13. März 2017 – Mitte August 2017

2 Bauabschnitt 2: Ausfahrt Rathausstr./Bahnhofstr. (Gleiskreuz Northwest) und Zentralhaltestelle, Bahnsteig 5
Ende August 2017 – Mitte Oktober 2017



Bauzeitraum unvermeidbar. Schon im Vorfeld beantworten
Programm und halten Sie auch auf CVAG.de auf dem Laufenden.

3 Bauabschnitt 3: Ausfahrt Bahnhofstr./Reitbahnstr. (Gleiskreuz Südost) und Zentralhaltestelle, Bahnsteig 2 bis 4
 Mitte Oktober 2017 – Mitte Dezember 2017

4 Bauabschnitt 4: Reitbahnstr. bis Moritzstr., Zentralhaltestelle, Bahnsteig 1
 Frühjahr 2018 – Mitte Mai 2018



Ist meine Tram- oder Buslinie betroffen?

Das lässt sich pauschal nicht sagen. Sicher ist, dass im gesamten Bauverlauf alle Linien, welche die Zentralhaltestelle anfahren, betroffen sein werden. Jedoch sind Umleitungen von Bauabschnitt zu Bauabschnitt unterschiedlich. Detaillierte Informationen stellen wir in der Regel wenige Wochen vor Inkrafttreten der Umleitungen, Linie für Linie im Internet auf CVAG.de/Verkehrsinfo, bereit. Auch werden wir fortlaufend über unsere verschiedenen Kommunikationskanäle informieren und auch die DFI-Anzeigen an den Haltestellen nutzen, damit sich unsere Fahrgäste frühzeitig orientieren können.

Voraussichtlich am 13. März starten VMS und CVAG mit dem ersten Bauabschnitt – welche Bahnsteige und Haltestellen werden davon betroffen sein?

Die Rathausstraße sowie die Straße der Nationen werden zwischen Neumarkt und Brückenstraße für den Linienverkehr gesperrt. Das bedeutet für unsere Fahrgäste, dass die Haltestelle Roter Turm sowie die Bahnsteige 6, 7, 8 und 9 der Zentralhaltestelle nicht bedient werden. Ein Großteil der Linien wird über die Brücken-, Theater- und Bahnhofstraße umgeleitet. Das hat zur Folge, dass die Haltestellen Stefan-Heym-Platz, Rosenhof und Getreidemarkt zusätzlich bedient werden. Auch die Abfahrtsbahnsteige an der Zentralhaltestelle ändern sich dementsprechend.

An den kleinen Werbevittrinen an der Zentralhaltestelle werden in diesem Zeitraum Umgebungspläne ausgehangen, welche mit einer Übersicht sowie einer Karte Orientierung bieten sollen. Dieser Plan wird auch im Mobilitätszentrum erhältlich sein.

Ist das Mobilitätszentrum im Bauzeitraum erreichbar?

Ja, das Mobilitätszentrum wird ebenso wie die Geschäfte entlang der Baufelder im gesamten Zeitraum erreichbar und geöffnet sein. Auch der mobile Kundenservice wird schwerpunktmäßig rund um die Zentralhaltestelle eingesetzt.



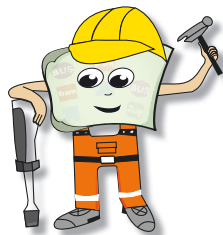
Gemeinsam mobil bleiben – im Bauzeitraum arbeiten die Mitarbeiter von VMS, CVAG und Bauunternehmen eng zusammen, um einen möglichst reibungslosen Bauablauf zu gewährleisten.

Wie wird der barrierefreie Umstieg an der Zentralhaltestelle auch während der Baumaßnahmen möglich sein?

Durch die Unterteilung in vier Bauabschnitte wird gewährleistet, dass Verkehr und Baustelle getrennt sind. Bereiche, in denen gebaut wird, sind mit Ausnahme von entsprechend breit dimensionierten Querungsstellen für Fußgänger dann voll gesperrt und die sonst dort verkehrenden Linien werden auf andere Bahnsteige umgeleitet. Barrierefreiheit nach dem derzeitigen Stand ist somit im gesamten Bauzeitraum gegeben.

Warum ist der Umbau überhaupt erforderlich?

Die Zentralhaltestelle stellt die wichtigste Säule für die Leistungsfähigkeit des innerstädtischen Verkehrsangebotes dar. Ihr jetziger Aufbau ist Mitte der 1990-iger Jahre geplant und errichtet worden. Seitdem haben sich die Anforderungen vor allem im Hinblick auf die Barrierefreiheit sowie im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau des Chemnitzer Modells verändert.



Folglich müssen die Zentralhaltestelle und die Haltestelle Roter Turm zum einen für den Einsatz der Zweisystemfahrzeuge der Chemnitz Bahn und zum anderen für die Barrierefreiheit des gesamten ÖPNV angepasst werden. Dabei spielt auch der zukünftige Betriebsablauf an der zentralen Umsteigestelle eine wichtige Rolle. Zusätzlich zu den bestehenden innerstädtischen Linien sind dabei auch die hinzukommenden Stadt-Umland-Verbindungen der Chemnitz Bahn zu integrieren.





„Nächste Haltestelle: Zentralhaltestelle. Zentrale Umsteigestelle.“ Der jetzige Aufbau der Zentralhaltestelle ist Mitte der 1990-iger Jahre geplant und gebaut worden. Seitdem haben sich die Anforderungen vor allem im Hinblick auf die Barrierefreiheit sowie im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau des Chemnitzer Modells verändert.



Das HERZ der
Stadt der Moderne!

Was genau wird umgebaut?

Die Zentralhaltestelle wird künftig Bahnsteige mit Höhen von 18 bis 38 cm aufweisen. Die Differenzierung richtet sich nach den dort verkehrenden Verkehrsmitteln und den örtlichen Gegebenheiten. Die sogenannten Hochbahnsteige für die Zweisystemfahrzeuge „Citylink“ mit 38 cm Höhe werden jeweils im vorderen Teil der Bahnsteige 3, 4, 7 und 8 errichtet. Die übrigen Bahnsteige für die Tram werden auf 24 cm erhöht. Die reinen Bussteige 1, 5 und 6 bekommen Höhen von bis zu 21 cm.

Eine wesentliche Veränderung wird das neu einzuordnende Gleis am Bahnsteig 8 sein. Dieses wird mittels einer Weiche in Höhe Galerie Roter Turm aus dem vorhandenen Streckengleis abgezweigt. Um die Fahrbeziehung von der Rathausstraße in die Reitbahnstraße auch für die Tram herzustellen, entsteht auf der Bahnhofstraße ein neues Gleiskreuz.

Was passiert an der Haltestelle Roter Turm?

Die Trasse entlang der Straße der Nationen wird grundhaft ausgebaut. Die Sperrung der Zentralhaltestelle im ersten Bauabschnitt und die damit verbundenen verkehrlichen Einschränkungen werden genutzt, um diesen Streckenabschnitt mit einem modernen und instandhaltungsärmeren Fahrbahnsystem auszustatten. Gleichzeitig werden damit bereits seit mehreren Jahren bestehende Schäden nachhaltig behoben. Die Haltestelle Roter Turm erhält ebenfalls in beiden Richtungen Bahnsteige mit den Höhen 24 und 38 cm für die gemeinsame Chemnitz Bahn- sowie Tram- und Busbedienung. In der Mitte der Haltestelle, etwa in Höhe des Hoteleingangs, entsteht eine neue niveaugleiche Fußgängerquerung, welche die Seite des Stadthallenparks mit der des Rawema-Hauses verbindet.



Mit der Inbetriebnahme des Chemnitzer Modells Stufe 1 jetzt häufiger im Stadtzentrum anzutreffen: die Chemnitz Bahn. Aufgrund ihrer zusätzlichen Abfahrten sowie der neuen Anforderung an die Barrierefreiheit startet nun das Modernisierungsprogramm der Zentralhaltestelle.

Mit welchen Einschränkungen muss ich als Fußgänger bzw. Radfahrer im Innenstadtbereich rechnen?

Die Arkaden in der Rathausstraße entlang der Zentralhaltestelle wie auch die Einkaufszentren Galeria Kaufhof und Galerie Roter Turm werden im gesamten Bauzeitraum für Fußgänger erreichbar sein. Ebenso werden an der Haltestelle Roter Turm Fußgängerbeziehungen zwischen Am Wall und Johannisplatz sowie Chemnitz Plaza und Neumarkt im gesamten Bauzeitraum gewährleistet. Auch die Geschäfte und Restaurants auf der Seite des Rawema-Hauses sowie des Geschäftshauses Alte Hauptpost werden jederzeit erreichbar sein. Der Radverkehr zwischen Straße der Nationen und Markt wird über die Richard-Möbius-Straße umgeleitet.



Welche Neuerungen und Verbesserungen bringt das Modernisierungsprogramm?

Moderner. Leistungsfähiger. Barrierefreier.
Mit diesem Motto können die Vorteile des Umbaus kurz zusammengefasst werden.

Moderner: Nach über 17 Jahren Dauerfahrbetrieb benötigen nicht nur die Bahnsteige eine Frischzellenkur, auch die Fahrbahnen und teilweise Gleise weisen größere Verschleißerscheinungen auf und müssen ausgetauscht werden, um mögliche Havarien durch Schienenbrüche oder andere Störungen zu vermeiden. Mit den neuen Fahrbahnen und Gleisen kann ein stabiler und zuverlässiger Betrieb für die kommenden Jahre gewährleistet werden.

Leistungsfähiger: Gemeinsam treiben Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS), CVAG und Stadt Chemnitz das Chemnitzer Modell voran. Das bedeutet für die Zentralhaltestelle durch die zusätzlichen Fahrten der Chemnitz Bahnen weitere Abfahrten auf einem begrenzten, zentralen Platz mitten in der Chemnitzer Innenstadt. Um die Leistungsfähigkeit der Zentralhaltestelle zu erhöhen, erhält der Bahnsteig 8 ein neues Gleis, mit welchem man über ein neues Gleiskreuz direkt in die Reitbahnstraße einfahren kann. In der Gegenrichtung wird aus der Reitbahnstraße auf das

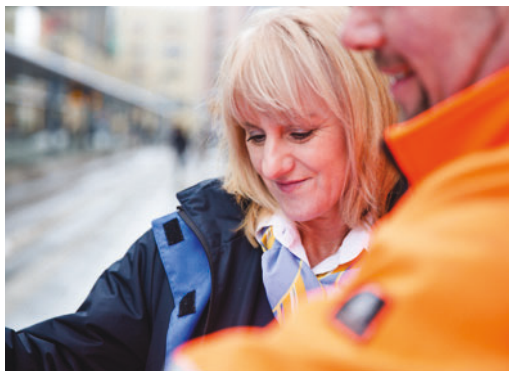
Bestandsgleis am Bahnsteig 7 angebunden. Damit können mehr Abfahrten und Streckenvarianten realisiert werden und vor allem die Fahrzeiten in und aus Richtung Hauptbahnhof verkürzt werden.

Barrierefreier: Unterschiedliche Verkehrsmittel, vom Bus über die Tram bis hin zur Chemnitz Bahn, benötigen verschiedene Bahnsteighöhen, um die Anforderungen an eine durchgehende Barrierefreiheit zu ermöglichen. Nach dem Umbau wird der Umstieg von allen Verkehrsmitteln zu allen Verkehrsmitteln barrierefrei möglich sein. Auch die Zugänge zu den Bahnsteigen werden barrierefrei nach den neuesten Normen ausgebaut.



Wo kann ich mich über das Modernisierungsprogramm der Zentralhaltestelle informieren?

Für unsere Fahrgäste bleibt das Mobilitätszentrum die erste Anlaufstelle für Auskünfte und Fragen rund um das Verkehrsangebot. Weiterhin bieten die VMS-Internetseite VMS.de und unsere Internetseite CVAG.de sowie unser Kundenmagazin und die Social-Media-Kanäle vielfältige Wege, um Fragen und Anregungen loszuwerden. Beachten Sie auch unsere Veröffentlichungen in der lokalen Presse.



Was gibt es noch zu beachten?

Bauen ohne Lärm, Schmutz und andere Einschränkungen ist leider selbst im 21. Jahrhundert nicht möglich. Dagegen kommen auch VMS und CVAG als Auftraggeber bzw. Maßnahmenträger für eines der umfangreichsten Modernisierungsprogramme der letzten Jahre nicht an. Wir haben versucht, durch eine ingenieurtechnische, ganzheitliche Untersuchung und Planung die mit den Baumaßnahmen verbundenen Einschränkungen im Herzen unserer Stadt so gering wie möglich zu halten.

Seit über drei Jahren plant ein engagiertes Team aus Stadt Chemnitz, VMS und CVAG diese Baumaßnahme und hat neben den verkehrlichen Aspekten auch Belange der Stadtplanung sowie der Innenstadt und deren weiterer Entwicklung Rechnung getragen. Wir möchten uns schon im Voraus für das Verständnis und die Geduld unserer Fahrgäste sowie der Gewerbetreibenden und Gäste der Stadt bedanken und uns für mögliche Einschränkungen entschuldigen. (fbi/tta)



Wir bauen für Sie und freuen uns, Ihnen schrittweise bis zum Jahr 2018 eine modernere, leistungsfähigere und vor allem barrierefreie Zentralhaltestelle schaffen zu können.



Moderner.

Barrierefreier.

Leistungsfähiger.





Haltestellenumgebungsplan

ZENTRALHALTESTELLE



gültig vsl. ab 13. März 2017 bis vsl. Sommer 2017
Änderungen vorbehalten · Angaben ohne Gewähr

| Linie line | Richtung direction | Bahnsteig platform | Linie line | Richtung direction | Bahnsteig platform | Linie line | Richtung direction | Bahnsteig platform |
|------------------------------------|--|-----------------------|----------------|--|-----------------------|--------------------------|---|-----------------------|
| Chemnitz Bahn Chemnitz Bahn | | | BUS bus | | | | | |
| 11 | Hauptbahnhof Altchemnitz – Stollberg | 3 | 21 | Ebersdorf Chemnitz Center (- Limbach-Oberfrohna) | 1 | 207 | Omnibusbahnhof üb. Hauptbahnhof | 1 |
| | | 4 | | | 5 | | | |
| 13 | Burgstädt Stadlerplatz | 3 | 22 | Glösa Chemnitzer Str. | 1 | 254 | Limbach-Oberfrohna Ebersdorf | 5 |
| | | 4 | | | 2 | | | 1 |
| 14 | Mittweida Stadlerplatz | 3 | 23 | Heinersdorf Neefepark | 1 | 262 | Omnibusbahnhof üb. Hauptbahnhof Oelsnitz | 1 |
| | | 4 | | | 5 | | | 2 |
| 15 | Hainichen Stadlerplatz | 3 | 31 | Yorckgebiet Flemmingstr. | 1 | 526 | Omnibusbahnhof üb. Hauptbahnhof Limbach-Oberfrohna | 1 |
| | | 4 | | | 5 | | | 2 |
| Tram tram | | | | | | | | |
| 1 | Schönau | 11 | 51 | Zeisigwald, Bethanien/Yorckgebiet Reichenhain/Altchemnitz | 1 | 705 | Eppendorf ► hält an Hst. Zschopauer Str. | |
| | | | | | 2 | | | |
| 2 | Bernsdorf | 10 | 62 | Flemmingstr. üb. Weststr. Gablenz | 5 | Nachtbus nightbus | | |
| | | | | | 1 | | | |
| 4 | Hauptbahnhof Hutholz üb. Stollberger Str. | 3 | 72 | Rottluff üb. Weststr. Heimgarten | 5 | N11 | Ebersdorf | 1 |
| | | 4 | | | 1 | | | 1 |
| 5 | Gablenz Hutholz üb. Annaberger Str. | 3 | 76 | Küchwald | 5 | N13 | Gablenz | 1 |
| | | 4 | | | 5 | | | N14 |

| | | | | | | | | |
|---|----------------------------|--|---|--------------------------------------|---|-----|------------------|---|
| 6 | Hauptbahnhof Althennitz |  | 3 | Messe | 5 | N15 | Hutholz | 2 |
| | |  | 4 | Hauptbahnhof | 1 | N16 | RabensteinCenter | 5 |
| | |  | | 206 Omnibusbahnhof ü.b. Hauptbahnhof | 1 | N17 | Talanger | 5 |
| | |  | | | | N18 | Borna | 1 |



15
JAHRE
VERBUND
TARIF

Aktionen für Stammkunden, Abo-NEU-Kunden und Gelegenheitsfahrer



Egal, ob Sie mit Zug, Chemnitz Bahn, Tram oder Bus unterwegs sind und welches Verkehrsunternehmen Sie an Ihr Ziel bringt – Sie benötigen innerhalb des Verbundgebietes des Verkehrsverbundes Mittelsachsen (VMS) nur einen Fahrschein

für Ihre Fahrt. Der einheitliche Verbundtarif macht es möglich – und das bereits seit 15 Jahren.

Ein schönes Jubiläum, das der VMS gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen nutzen möchte, um DANKE zu sagen. Folgende Aktionen wird es geben:

DANKE für Ihre Treue – 12 Monate kostenfrei mobil

Ein Jahr lang keinen Cent für Ihr Abonnement zahlen! Diese Chance haben Sie mit Ihrer Teilnahme am Jubiläums-Gewinnspiel. Unter allen Teilnehmern werden außerdem **30 Einkaufsgutscheine** verlost. Und das Beste: Das Gewinnspiel kennt keine Verlierer, ein **kleines Dankeschön ist garantiert**.

Sie sind 18 Jahre alt und haben ein Abonnement zum VMS-Tarif? Dann beantworten Sie die Gewinnspielfragen und senden den vollständig ausgefüllten Gewinnspielcoupon **bis zum 5. Mai 2017 an den VMS** (Am Rathaus 2, 09111 Chemnitz). Unter aktion.vms.de können Sie auch online am Gewinnspiel teilnehmen.

DANKE für Ihr Vertrauen – 12 Monate fahren, 11 Monate bezahlen

Bei Abschluss eines Abonnements zum Normaltarif mit **Vertragsbeginn zum 1. Juni, 1. Juli oder 1. August 2017** schenken wir Ihnen den **zwölften Monat Ihrer Vertragslaufzeit**. Einfach Aktions-Abo-Antrag ausfüllen und im Aktionszeitraum vom **2. bis 5. Mai 2017 in unserem Mobilitätszentrum abgeben**. Den Aktions-Abo-Antrag finden Sie unter anderem unter aktion.vms.de.

vms.de oder direkt im Mobilitätszentrum an der Zentralhaltestelle. Bitte beachten Sie, dass zur Gewährung des Freimonats folgende Voraussetzungen erfüllt sein müssen:

1. Kein Abo-Vertragsverhältnis mit einem VMS-Verkehrsunternehmen in den letzten sechs Monaten
2. Vertragsdauer von mindestens zwölf Monaten
3. Erfüllung aller vertraglichen Verpflichtungen

DANKE für Ihre Mitfahrt – HandyTicket zum halben Preis

Bei Nutzung einer Einzelfahrt, 4-Fahrten-Karte oder Tageskarte am **4. und/oder 5. Mai 2017** zahlen Sie nur **die Hälfte des Fahrpreises** – vorausgesetzt der Kauf erfolgt per **HandyTicket**. Sofern Sie noch kein HandyTicket-Kunde sind, vergessen Sie bitte nicht, sich einige Tage vorher kostenlos unter handyticket.vms.de.

vms.de, im mobilen Internet unter www.handyticket.de/vms oder in der HandyTicket-App zu registrieren. Unser YouTube-Film erklärt, wie es geht. Keine Wartezeiten, keine Kleingeldnöte, kein Zeitdruck – Das HandyTicket!

Mehr Informationen sowie die vollständigen Teilnahmebedingungen finden Sie unter aktion.vms.de.

15 JAHRE

VERBUND TARIF

Teilnahmekarte zum GEWINNSPIEL

1. Den einheitlichen VMS-Verbundtarif gibt es seit:

- ☐ 01.01.1998
- ☐ 01.01.2002
- ☐ 01.01.2007

2. Im VMS gilt:

- ☐ ein Fahrplan, ein Fahrschein, ein Fahrpreis.
- ☐ eigene Fahrpläne, Fahrscheine und Fahrpreise für jedes Verkehrsunternehmen

Es gelten die „Teilnahmebedingungen Gewinnspiel für Stammkunden“, die mit der Teilnahme akzeptiert werden. Am Gewinnspiel nehmen nur Einsendungen mit den richtigen Lösungen teil.

HAUPTPREIS

12 Monate kostenfrei mobil!

Ab 1. Juli 2017 übernehmen wir für ein Kalenderjahr Ihre monatliche Abo-Rate.

WEITERE PREISE

30 Einkaufsgutscheine im Wert von je 20 Euro für:

Drogerie Rossmann | Kaufland |
Kress Modezentrum | McPaper |
OBI Baumarkt | Intersport

Einsendeschluss: 5. Mai 2017

Eine Teilnahme ist auch im Internet unter **aktion.vms.de** möglich.

15 Jahre Verbundtarif

Ein Verbund. Ein Ticket. Ein Preis.



Es gab viel zu tun bis zur Umstellung zum VMS-Tarif bei den Mitarbeitern der Automatenwerkstatt.

Am 1. Januar 2002 wurde der einheitliche Verbundtarif im Verkehrsverbund Mittelsachsen eingeführt. Dieser bot bzw. bietet natürlich auch heute noch den Vorteil, dass für die gesamte

Strecke, egal welches Verkehrsmittel im Verbundraum genutzt wird, nur noch ein Fahrschein notwendig ist. Außerdem wurde zeitgleich der Euro als Zahlungsmittel eingeführt.

Eine große Herausforderung, da von einem auf den anderen Tag die vorhandene Automatentechnik für einen neuen Tarif und eine neue Währung funktionsstüchtig gemacht werden musste. Schwerpunkt waren unter anderem die Umrüstungen aller mobilen und stationären Ticketautomaten sowie aller Entwerter. Eine weitere Hürde lag in der Entnahme aller DM-Bestände aus den Automaten und der Bestückung der Ticketautomaten sowie des Mobilitätszentrums mit ausreichend Euro-Wechselgeld am 1. Januar 2002. (ssc)

15 JAHRE

VERBUND TARIF

Name, Vorname Abo-Kunde*

Straße, Hausnummer*

Postleitzahl, Wohnort*

Telefon*

E-Mail

Kundennummer (siehe Kundenkarte/Wertmarke)*

Vertragspartner (Verkehrsunternehmen)*

 / Verbundraum

Ticketgültigkeit (Angabe Ihrer Tarifzone/n)*

Unterschrift (Teilnahme ab Vollendung des 18. Lebensjahres)

Abgabemöglichkeiten

Per Post:

Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH
Marketing
Am Rathaus 2
09111 Chemnitz

Persönlich:

Montag bis Freitag von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr
VMS-Kundenbüro
Am Rathaus 2
09111 Chemnitz

Oder unter aktion.vms.de online teilnehmen.

* Pflichtfelder



DANKE für den Ticketerwerb vor Fahrtantritt!

Es spart Ihnen und unseren Fahrern beim Einsteigen Zeit und Nerven!



25 neue Ticketautomaten **CVAG investiert über eine Million Euro**

Auf der Zielgeraden des Jahres 2016 wurden im Chemnitzer Stadtgebiet 25 neue Ticketautomaten aufgestellt. Planmäßig sollten sie wenige Tage später in Betrieb genommen werden. Aufgrund eines Softwarefehlers, der eine zu hohe Sensibilität der Monitore zur Folge hatte, konnte der Betrieb jedoch nicht wie geplant am 2. Januar 2017 starten. Nach einem Software-Update konnte der Betrieb ab 23. Januar aufgenommen werden.

Die CVAG hat insgesamt 1,2 Millionen Euro in die Beschaffung sowie den Aufbau der Automaten investiert. Der Freistaat Sachsen fördert das Modernisierungsprojekt zu 75 Prozent. Die Mittel werden vom sächsischen Verkehrsministerium im Rahmen der Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) zur Verfügung gestellt.



Der Ticketkauf am Automaten ist seit Anfang des Jahres wieder an 38 Standorten im Stadtgebiet möglich.

Mit den neuen Ticketautomaten sind Tickets verbundweit erwerbbar. Die Bedienung ist fahrgastfreundlich und behindertengerecht über Touchscreen-Displays möglich. Die neuen Automaten vom Hersteller *krauth technology* akzeptieren neben Banknoten bis 50 Euro auch Münzen sowie das bargeldlose Zahlen mit Geldkarten, Bankkarten und Kreditkarten. Die Zahlung mit der Kreditkarte wird jedoch erst zu einem späteren Zeitpunkt möglich sein, ebenso wie das kontaktlose Zahlen.



Die Menüführung ist der der bisher bei der CVAG eingesetzten Automaten angepasst, sodass die Bedienung einheitlich auf allen Automaten geregelt ist.

Die Standorte der Automaten wurden in Zusammenarbeit mit den CVAG-Fahrern ausgewählt. Vor allem Bushaltestellen, an denen es aufgrund des stark frequentierten Ticketverkaufs beim Fahrer zu längeren Wartezeiten gekommen ist, wurden ausgewählt.

Ob Automat, Handy, beim Fahrer oder mit persönlicher Beratung – es gibt viele Wege zum passenden Ticket

Tickets für die Nutzung der Verbundverkehrsmittel Zug, Chemnitz Bahn, Tram und Bus erhalten Sie auf verschiedenen Wegen. So können Sie im Vorverkauf in unserem Mobiliätszentrum an der Zentralhaltestelle, in weiteren Verkaufsstellen in Ihrer Nähe und natürlich auch an den neuen Ticketautomaten an den Haltestellen Tickets erwerben. Haben Sie einmal kein Ticket zur Hand, so gibt es in unseren Fahrzeugen die Möglichkeit, diese an den mobilen Fahrkartenautomaten in der Tram oder beim Busfahrer zu erwerben. Sollten Sie Ihr Ticket beim Fahrpersonal erwerben, so bitten wir Sie, im Sinne eines reibungslosen Verkaufs, um Bezahlung mit passendem Kleingeld. Den Ticketautomaten für die Hosentasche bietet das HandyTicket. Weitere Informationen zum Ticketkauf sowie alle Standorte der neuen Automaten finden Sie im Internet: **CVAG.de/Tickets** (fbi)



Aufbau der **Dynamischen
Fahrgastinformation (DFI)**
an der **Haltestelle Bernsbachplatz**



CVAG unterstützt bei Schultheaterwochen

19. Chemnitzer Schultheaterwoche vom 2. bis 7. April 2017



Aus dem Stück „Asyyyl“ vom Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasium.

Die Chemnitzer Schultheaterwoche steuert auf ihre inzwischen 19. Auflage zu, die in diesem Jahr in der **ersten Aprilwoche (02.-07.04.2017)** auf den Bühnen des Schauspielhauses stattfinden wird. 28 Theatergruppen hatten sich im Dezember für das Festival beworben und seitdem ihr Können der Schultheaterjury vorgestellt. Die Mitglieder der Jury, das sind Mitarbeiter der Theater Chemnitz, des Schul- und Sportamtes und der Sächsischen Bildungsagentur, begutachteten die Inszenierungsideen der Kinder und Jugendlichen aus Grund-, Förder- und Oberschulen sowie Gymnasien in Chemnitz und der Region.

Erstaunlich viele Theatergruppen hatten sich mit den Themen Flucht und Asyl beschäftigt und diese in ihre Stücke eingebaut. So zum Beispiel der die Heimat suchende Odysseus in „Asyyyl!!!“, das vor den Nazis geflohene Mädchen Naomi in „Geheime Freunde“, in „Grenzwertig“ der aus der rechten Szene kommende neue Schüler, der die Stimmung gegen Flüchtlingskinder aufheizt, oder der neue Schüler in „Ä Rumäne im Erzgebirg – Rück mer wing zomm!“. Da Schüler selbst unmittelbar betroffen sind und Erfahrungen gemacht

haben, war es ihnen ein Bedürfnis, sich zu äußern.

Gleichzeitig finden sich im Programm der 19. Schultheaterwoche Märchen und Märchenbearbeitungen, Komödien, Dramen, Eigenproduktionen als auch Puppenspiel und Schwarzlichttheater.

Seit vielen Jahren unterstützen wir die Chemnitzer Schultheaterwoche mit ihren vielfältigen Theater-Aktivitäten der jungen Darsteller in und um Chemnitz.

► Programm

Das detaillierte Programm der 19. Chemnitzer Schultheaterwoche erscheint unter:

- www.theater-chemnitz.de sowie unter
- www.stadt-chemnitz.de

► Karten

Karten zu 2,50 EUR können per

- Telefon 0371 6969-663 oder
- E-Mail baldauf@theater-chemnitz.de bestellt werden.

► Kontakt

Bei Fragen stehen gern zur Verfügung:

- Theaterpädagogin Dr. Heike Vieth
Telefon 0371 6969-817
E-Mail: vieth@theater-chemnitz.de
- Gerlinde Heber im Schul- und Sportamt
Telefon: 0371 488-4046,
E-Mail: Gerlinde.Heber@stadt-chemnitz.de

3.600 Fans, 350 Follower, 2.000 WhatsApp-Nutzer Neue Medien – Rück- und Ausblick

Über anderthalb Jahre sind wir in den sozialen Medien vertreten. Facebook, Twitter und WhatsApp werden von unseren Kunden gut angenommen und rege genutzt. Besonders diese Medien zeichnen sich durch eine ständige Veränderung und Entwicklung aus. Zeit ein kurzes Resümee über das vergangene Jahr zu ziehen.

Web: Klickzahlen entwickeln sich positiv

Für unsere Website konnten wir im vergangenen Jahr einen Besucherzuwachs verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr steigerte sich die Anzahl um 21 Prozent auf über acht Millionen Besucher. Am meisten geklickt wurde dabei die Rubrik Fahrplan, konkret die Fahrplanauskunft. Dem folgen die Rubriken Tickets & Tarife und Unternehmen.

Facebook, Twitter, WhatsApp & YouTube: Mehr Reichweite und vier neue Videos

Auch unsere Social-Media-Kanäle haben sich im zurückliegenden Jahr weiterentwickelt. Mit Facebook konnten wir im Monat durchschnittlich 2.885 Personen erreichen. Diese haben im Durchschnitt 50 Gefällt-mir-Angaben und 25 Kommentare hinterlassen. Insgesamt wurden fast 400 Beiträge gepostet. **Sehr positiv wurde unsere historische Bilderserie aufgenommen. Die „Highlights“ haben wir hier für Sie zusammen gestellt.** Mit durchschnittlich 13 neuen Follower im Monat steigt auch unsere Reichweite bei Twitter kontinuierlich. Genauso wie auf WhatsApp informieren wir Sie hier vordergründig über kurzfristige Verkehrsstörungen. Unseren WhatsApp-Service nutzten 2016 fast 2.000 Kunden. Auch unser Angebot auf YouTube haben wir mit vier neuen Videos weiterentwickelt. Diese wurden 6.305-mal aufgerufen und erhielten rund 150 Bewertungen, davon 123 positive. Für das Jahr 2017 sind vorerst zwei neue Videos vorgesehen. Für dieses Jahr sind keine großen Projekte im Bereich Neue Medien geplant.

Mittelfristig werden wir uns, auch im Rahmen der Barrierefreiheit, Gedanken über den Relaunch unserer Website und deren Responsivität machen müssen. Denn spätestens seit der Ankündigung, dass Google zukünftig den Suchindex der mobilen Suchergebnisse bevorzugt, hat der Einsatz von mobilen Webseiten einen noch höheren Stellenwert erlangt.



Vor 21 Jahren: Dieses Bild zeigt eines unserer Megashuttle Anfang des Jahres 1995 am winterlichen Chemnitz Center.



IKARUS-Busse der Linien 34, 44, 46, 51 und 55 vor dem ehemaligen Flughafengebäude im Winter 1989/90.



Im Jahr 1990 wurden die letzten zwölf Ikarus-Busse vom Typ 280.02 an uns ausgeliefert.

FreizeitTipp – Mit den Öffentlichen die Region entdecken!

Das Hetzdorfer Viadukt: Hoch hinaus und doch mit beiden Beinen fest auf dem Boden

Ob Eisenbahn-, Wander- oder Naturfreund – das Hetzdorfer Viadukt ist für jeden ein einmaliges Erlebnis. Das Viadukt ist eine denkmalgeschützte ehemalige Eisenbahnbrücke der Bahnstrecke Dresden – Werdau. Die Brücke wurde 1992 außer Betrieb genommen, wodurch möglich wurde, dass nach der Zugkraft die Muskelkraft das Viadukt übernehmen konnte. Heute gehört es zu den beliebtesten Ausflugszielen im Flöhatal. Mit 43 Metern Höhe und 328 Metern Länge überspannt dieses imposante Bauwerk das malerische Tal. Mit ihren vier großen und dreizehn kleinen Bögen gehört die Brücke auch zu den Highlights des Fernwanderweges Ostsee-Saaletalsperren. Wer es einmal nach oben geschafft hat, wird mit einem unvergesslichen Blick belohnt. Doch auch ein Blick in die Geschichte des Hetzdorfer Viadukts lohnt sich: In den Jahren 1866 bis 1868 wurde das Viadukt als letzte von insgesamt 138 Brücken der

Bahnstrecke Dresden – Chemnitz errichtet. Um nur eine Brücke über das Flöhatal errichten zu müssen, wurde die Trasse im weiten Bogen über das Tal geführt.

Imposant: Das monumentale Bauwerk überspannt das Flöhatal in 43 Metern Höhe

So überspannt das monumentale Bauwerk das Flöhatal im Bereich der sogenannten Hetzdorfer Schweiz. Das Viadukt besteht aus Granit, Sandstein sowie Gneis und kostete zum damaligen Zeitpunkt beachtliche 1,65 Millionen Mark. Zu seiner Eröffnung war es das höchste einstöckige Brückenbauwerk der Deutschen Reichsbahn. In der bemerkenswert kurzen Bauzeit von knapp zwei Jahren entstand ein wahres Meisterwerk alter Steinmetz- und Brückenbaukunst. Der Schlussstein wurde am 28. September 1868 gesetzt und die Teilstrecke zwischen Freiberg und



Vielleicht einer der idyllischsten Haltepunkte Sachsens – der Haltepunkt Hetzdorf (Flöhatal).



Ein wahres Meisterwerk alter Steinmetz- und Brückenbaukunst – das Hetzdorfer Viadukt.

Flöha – mit dem Viadukt als „Eingangstor zum Erzgebirge“ – am 1. März 1869 in Betrieb genommen. Das Hetzdorfer Viadukt wurde seiner Aufgabe fast 124 Jahre gerecht. Zuletzt wurde es zum Nadelöhr – es wurden erhebliche Schäden am Viadukt festgestellt. Es kam zur Entscheidung über den Bau einer neuen Trasse. Die neue Trasse führt auf einer Länge von 2.040 Metern über vier Dämme und zwei moderne Spannbetonbrücken über die Täler der Flöha und des Hetzbaches. Die Strecke zwischen den Bahnhöfen Falkenau



(Sachs) Süd und Oederan verkürzte sich dadurch um fast einen Kilometer.



Heute führen idyllische Wanderwege über das Viadukt. Wer seine Augen noch weiter über das Tal schweifen lassen möchte, der sollte die wenige hundert Meter entfernte, höher gelegene Bastei erklimmen. Dort und an vielen anderen Stellen bietet sich mit Bänken und kleinen Wanderhütten die Möglichkeit zu einem Picknick, um dann gestärkt den Nachhauseweg antreten zu können. *(fbi mit Interessenverein Hetzdorfer Viadukt e.V)*

So kommen Sie hin:

Mit der Regionalbahn RB 81 ab dem Hauptbahnhof erreichen Sie das Hetzdorfer Viadukt nach einer Fahrt durch das Flöhatal in 20 Minuten. Der Bahnhof Hetzdorf (Flöhatal) liegt fast direkt unter dem Viadukt.

Wer seine Wanderung lieber in Falkenau beginnt oder eine Rundtour plant, erreicht mit der Regionalbahn RB 30 den Bahnhof Falkenau (Sachs) Süd vom Hauptbahnhof in ca. 20 Minuten.

 **RB 81 Chemnitz Hbf – Olbernhau-Grünthal**
 **Hetzdorf (Flöhatal)**

 **RB 30 Zwickau Hbf – Chemnitz Hbf – Dresden Hbf**
 **Falkenau (Sachs) Süd**



Auf den genannten Verbindungen gilt der VMS-Tarif. Für einen Ausflug mit der Familie oder Freunden empfehlen wir die Tageskarte. Mit der Tageskarte für fünf Personen und zwei Zonen sind Sie für 21,00 Euro den ganzen Tag mobil.



Weitere Informationen zu Tickets und Tarifen sowie die Fahrplanauskunft finden Sie auf [CVAG.de/Tickets](https://www.cvag.de/Tickets)



Seit über 20 Jahren im Chemnitzer Liniennetz unterwegs – die Variobahn. Jetzt ist Zeit für ein Update.

Türen, Ansagen, Klimaanlage – Variobahnen erhalten 2017 ein Update

Die seit Mitte der 1990-iger Jahre bei der CVAG eingesetzten Variobahnen erhalten schon ab diesem Jahr ein Update. **Hauptschwerpunkt ist der Umbau der Türsysteme von Außenschwenktüren auf Schwenkschiebetüren.** Daneben gehören Außenlautsprecher für automatisierte Ansagen von Linie und Ziel sowie modernes Tagfahrlicht und die Verbesserung der Klimaanlage zum Modernisierungspaket.

Der TÜrenumbau befindet sich derzeit in der Engineeringphase. In diesem Sommer beginnt die Umbauphase und läuft bis voraussichtlich 2019. Insgesamt investiert die CVAG über sechs Millionen Euro in die neuen Türsysteme der Variobahnflotte sowie die Außenansagevorrichtung. Der Umbau der Türen erfolgt in der CVAG-Werkstatt in Stollberg. In dieser Zeit sollen auch Klimaanlage aufgerüstet werden, um in den kommenden Jahren einen stabileren Betrieb zu gewährleisten. Dafür werden die Verdichter ausgetauscht. Die Ausstattung mit Tagfahrlicht er-

folgt ebenfalls im Schatten des Türumbaus, falls dies nicht bereits im Rahmen von Haupt- oder Zwischenuntersuchungen geschehen ist. Auch Teil des Modernisierungspakets ist die Weiterentwicklung und kontinuierliche Verbesserung der Fahrerarbeitsplätze. (fbi)



Neue Verdichter sollen für prima Klima sorgen – Pro Klimaanlage werden zwei Verdichter ersetzt. Pro Fahrzeug gibt es zwei Klimaanlage, welche durch die neuen Bauteile stabiler im Betrieb werden sollen.

Mobil. Günstig. Bequem.

Ihr Abonnement bei der CVAG



Ob langjähriger Stammkunde oder Neueinsteiger, Sie nutzen die Vorteile eines Abonnements bei der Chemnitzer Verkehrs-AG (CVAG). Mit Abschluss Ihres Abonnement-Vertrages akzeptieren Sie die Beförderungsbedingungen und Tarifbestimmungen des Verkehrsverbundes Mittelsachsen (VMS). Hier sind alle wichtigen

Fragen zum Thema öffentlicher Personenverkehr im Verbundraum geregelt, auch zum Abonnement. Sie werden ergänzt von den speziellen Regelungen der Verkehrsunternehmen. Zwei möchten wir Ihnen heute vorstellen. (ssc/klo)

Versand der Wertmarken

Der Druck der Abo-Wertmarken erfolgt grundsätzlich für alle Abo-Kunden Mitte des Monats für die Folgemonate. Diese werden dann an die Zustellfirma übergeben, die bis Ende des Monats Zeit für die Zustellung hat. Sollten Ihre Wertmarken bis zum letzten Werktag nicht bei Ihnen ankommen, wenden Sie sich bitte unverzüglich an unsere Servicemitarbeiter im Mobilitätszentrum.

Zahlungsweise

Der monatliche Bankeinzug erfolgt einheitlich für all unsere Abo-Kunden immer am ersten Bankarbeitstag des Monats. Das SEPA-Lastschriftmandat ist für die Regelmäßigkeit des Abbuchungstermins erforderlich. Eine Änderung des Abbuchungstermins ist leider nicht möglich.

In Chemnitz mobil
mit der **Abo-Monatskarte**
zum **Normaltarif**

46.10 EUR/
Monat

Abo-Monatskarte zum Normaltarif – Vorteile auf einen Blick

► **Günstig:** Mit einer Abo-Monatskarte zahlen Sie weniger für Ihr Ticket und erhalten dabei weitere Vergünstigungen wie z.B. Rabattierung von Theater- und Museumsbesuchen.

► **Bequem:** Ihren Antrag für eine Abo-Monatskarte erhalten Sie im Mobilitätszentrum an der Zentralhaltestelle oder unter CVAG.de. Die Wertmarken erhalten Sie per Post nach Hause.

► **Fair:** Eine Vertragsbindung ist jeweils zum 1. Kalendertag eines Monats möglich, wenn spätestens am 10. Kalendertag des Vormonats der Antrag mit einem SEPA-Lastschriftmandat bei der CVAG vorliegt. Die Mindestvertragsdauer beträgt vier Monate und ist fristgerecht kündbar. Sollten Sie einmal längere Zeit krankheitsbedingt unsere

Verkehrsmittel nicht nutzen können, dann kann eine Rückerstattung auf Antrag geprüft werden. Die genauen Bedingungen entnehmen Sie bitte den ausführlichen Beförderungsbedingungen.

► **Familienfreundlich:** An Wochenenden und Feiertagen können Sie bis zu vier Personen ohne Altersbegrenzung kostenlos mitnehmen.

► **Übertragbar:** Teilen Sie sich Ihre Abo-Monatskarte doch einfach mit einem Verwandten oder Bekannten. Aber auch eine personengebundene Variante ist möglich.

► **Tierlieb:** Sie können einen Hund kostenlos in unseren Fahrzeugen mitnehmen. Bitte beachten Sie die Mitnahmebedingungen.

SIE HABEN FRAGEN? WIR HABEN DIE ANTWORTEN.

FAQ

Berthold W.: Die Möglichkeit, ein Rauchverbot an der Zentralhaltestelle analog der Erfahrungen in DB-Bahnhöfen einzurichten, wäre ein großer Fortschritt in Richtung saubere Haltestellen.

Zunehmend wird auch in Deutschland die Diskussion um Rauchverbote in öffentlichen Bereichen geführt. Dennoch gibt es derzeit noch kein Gesetz, das Rauchen unter anderem an Bushaltestellen und Bahnsteigen verbietet. Positive Beispiele, wie auf Bahnsteigen der Deutschen Bahn bzw. Flughäfen, zeigen, dass derartige Verbote auch ohne Gesetzeskraft funktionieren können. Auch in unserem Hause wurde die Rauchverbotsproblematik bereits mehrfach diskutiert. Jedoch lässt sich diese Überlegung nicht so leicht umsetzen. Das Verbot ist die eine Seite. Aber an der Frage, wie bzw. wer die Einhaltung des Verbots kontrollieren soll, sehen wir das Ganze scheitern.

Zu berücksichtigen ist auch, dass die Zentralhaltestelle zum öffentlichen Verkehrsraum gehört, in dem wir niemandem Vorschriften machen können. Auch können wir als CVAG nicht im Sinne des Hausrechts wirksam werden. Zudem handelt es sich bei der Zentralhaltestelle um einen räumlich nicht abgegrenzten Bereich, der neben unseren Fahrgästen, auch von sehr vielen Passanten genutzt wird. Deshalb sehen wir es als sehr prob-

lematisch und praktisch nicht umsetzbar an, ein Rauchverbot zu verhängen und vor allem wirkungsvoll durchzusetzen. *(mgr)*

Martin S.: Sehr geehrte Damen und Herren, seit einigen Tagen sind die neuen Automaten in Betrieb. Leider ist bei diesen keine Zahlung mit Kreditkarte möglich. Weshalb das?

Perspektivisch ist die Zahlung mit Kreditkarte an unseren neuen Ticketautomaten vorgesehen. Derzeit testen wir aber noch die Stabilität und Zuverlässigkeit der Zahlungsverkehrsterminals. Wenn diese beständig arbeiten, werden wir auch diese Zahlungsalternative freischalten. Bis dahin bitten wir noch um etwa Geduld. *(ssc)*

Yvo F.: Liebes CVAG-Team, wonach richtet es sich, mit welchen Info-Kanälen über Verkehrsstörungen informiert wird?

Hierfür wurde eine klare interne Regelung getroffen. Zunächst werden die Fahrgastinformationsanzeigen an den Haltestellen mit den erforderlichen Daten versorgt. Dem schließt sich die Übermittlung an Web, Twitter und WhatsApp an. Weiterhin wurde festgelegt, dass einzelne Fahrtausfälle auf 10-Minuten-Linien nicht über diese Medien kommuniziert werden. Hier reicht ein Hinweis an den Fahrgastinformationsanzeigen aus. *(ssc)*



Kinder ab 10 Jahren können bei der Parkeisenbahn mitwirken.

Es geht wieder los!

Parkeisenbahn startet in die Saison 2017

Nach einer arbeitsintensiven Zeit mit Hauptinstandsetzungen an Lokomotiven und Wagen und dem erfolgreichen Abschluss der Parkbahnerschulungen startet die kleine Bahn im Chemnitzer Küchwald am 23. März 2017 in die mittlerweile 64. Fahrsaison.

Wieder gibt es zahlreiche Veranstaltungen und viele Höhepunkte. Besonders hervorzuheben in diesem Jahr ist das **Jubiläum des Bahnbetriebswerkes**. Vor 20 Jahren wurde es eingeweiht und hat sich seither, insbesondere durch die Gartenbahn im Innenhof, eindrucksvoll entwickelt. Da die Gartenbahn ebenfalls 20-jähriges Bestehen vorweisen kann, wird natürlich auch zünftig gefeiert. Dafür bitte schon mal das **Wochenende**

Übrigens: Wer gern bei der Parkbahn mitmachen will (ob Kind, Jugendlicher oder Erwachsener), ist jederzeit willkommen.

Infos gibt es unter

- www.parkeisenbahn-chemnitz.de
- Telefon: 0371 3301100



14. und 15. Oktober 2017 freihalten. Natürlich sind auch unsere Partner vor Ort, wie Küchwaldbühne, Schullandheim und Kosmonautenzentrum, in diesem Jahr aktiv. Hier gibt es wieder gemeinsame Veranstaltungen, die den Küchwald zum attraktiven Ausflugsziel für Jung und Alt machen.

Die kleinen und großen Parkeisenbahner freuen sich auf zahlreiche Besucher in der Fahrsaison 2017. **Am 23. März, um 16:30 Uhr geht's los und an diesem Tag sind alle Fahrten kostenfrei!** (dho)

Weitere Termine 2017:

- 18.03. öffentlicher Frühjahrsputz
- 09.04. Entdeckertour Schloßberg
- 14.-17.04. Osterhasenkinderfest
- 01.05. Maifest
- 26.-28.5. Ballon- und Tanzfest
- 01.06. Kindertagsfahrten
- 11.06. Liederpark
- 16.09. Märchennacht
- 03.10. Maskottchentreffen
- 05.11. Saisonabschluss
- 06.12./26.12. Nikolaus-/Weihnachtsmannfahrten

Winter verordnet zunächst Zwangspause

Aktueller Baustand in der Turn- und Reichenhainer Straße



Die künftige Endhaltestelle der neuen Tram 3 ist schneebedeckt, die Bauarbeiten mussten pausieren. Stand: 10.01.2017.

Die beiden ersten von insgesamt drei Bauabschnitten für den Bau der Straßenbahnstrecke in der Reichenhainer Straße befinden sich im Wesentlichen kurz vor dem Abschluss. Anfang des Jahres hat jedoch der Winter erst einmal eine Zwangspause verordnet. Die anhaltenden Minustemperaturen, gepaart mit einer mittlerweile mehrere Zentimeter dicken Schneedecke, machen die Bauarbeiten in fast allen Gewerken unmöglich. Doch da bis kurz vor Weihnachten das Wetter noch recht mild war, wurde die Zeit gut genutzt und es wurde damit noch ein guter Baustand erreicht.

In beiden Abschnitten ist der Gleisbau abgeschlossen. Die Bahnsteige am Stadlerplatz konnten bereits fertiggestellt werden, es fehlen lediglich noch Einbauten, wie DFI-Anzeiger, Sitzbänke und Glasscheiben, in den Fahrgastunterständen. Die Bäume wurden noch vor Wintereinbruch gepflanzt. Die Fahrleitung ist in der Turn- und der Reichenhainer Straße fertiggestellt, sodass nur noch die Einbindung in die Bernsdorfer Straße fehlt. Am doppelgleisigen Abzweig Bernsdorfer Straße/Turnstraße entsteht ein Bahnübergang, der zu den Bahnanlagen gehört und

damit von der CVAG als künftiger Eigentümer betrieben wird. Anders als die regulären Lichtsignalanlagen, deren Baulastträger die Stadt Chemnitz ist, werden Bahnübergänge direkt von der CVAG betrieben. Das gilt auch für die noch zu errichtenden Anlagen im weiteren Streckenverlauf entlang der Reichenhainer Straße. Die Planung der Steuerung erfolgt nach den Vorgaben der CVAG, dessen Realisierung bereits abgeschlossen ist. Beim



Die Fahrleitung ist gezogen, doch der Winter hat den neuen Streckenabschnitt unter einer Schneedecke verschwinden lassen.

Hersteller der Anlage fand bereits im Dezember vergangenen Jahres die sogenannte Werksabnahme statt. In dieser Abnahme werden vor Ort beim Hersteller die Funktionsprüfungen werksseitig getestet. Die Außenteile der Anlage, wie beispielsweise Signalgeber, Andreaskreuze und Maste, liegen zur Montage bereit.

Anders sieht es bei den Gleichrichterunterwerken (GUW) an der Turnstraße und am Technopark aus. Von außen nicht erkennbar, wird auf Hochtouren am Innenleben der Unterwerke gearbeitet.

Alle elektrotechnischen Komponenten werden aufgebaut, Schaltschränke eingerichtet, unzählige Kabelanschlussarbeiten durchgeführt und auch bereits erste Funktionstests durchgeführt. Die Unterwerke sind für die Bahnstromversorgung der neuen Strecke notwendig und damit unerlässlich für die geplante Inbetriebnahme. Wie bereits berichtet, beginnt im März dieses Jahres der Bau



Ende des zweiten Bauabschnittes in Höhe Dittesstraße. Hier schließt sich ab März der dritte Bauabschnitt an. Im Gleisbereich wurde das Pflanzgraulat für den Rasen eingelassen.

des dritten Streckenabschnittes, der die beiden Abschnitte 1 und 2 miteinander verbinden wird. Um Baufreiheit zu haben, laufen die bauvorbereitenden Maßnahmen, wie Baumfällung und Errichtung einer Baustraße, ähnlich wie zu Beginn des ersten Abschnittes. Der eigentliche Baubeginn ist für den 6. März vorgesehen und dessen Abschluss für Ende 2017. *(tta)*

An dieser Stelle endet das CVAG-Gleisnetz – das heißt, das städtische Straßenbahnnetz wird mit dem regionalen Eisenbahnnetz verknüpft. Der Hubsteiger des Fahrleitungsbauers steht an jener Stelle, an der der VMS mit der Erzgebirgsbahn die Strecke weiter in Richtung bestehender Eisenbahnstrecke nach Thalheim bauen wird. Ab hier wird nach Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung (EBO) gefahren. Blick in Richtung Straßenbahnstrecke und Technische Universität Reichenhainer Straße. Stand: 30. November 2016



Wien – ehrwürdig alt & aufregend jung

Serie Weitblick führt diesmal in die österreichische Hauptstadt Wien



Mit der Straßenbahn durch das frühlingshafte Wien. Insgesamt verfügt die Stadt über ein Verkehrsnetz mit einer Gesamtlänge von über 1.000 Kilometern.

Wien ist eine sehr lebenswerte und „smarte“ Stadt. Das bestätigt u. a. das renommierte Beratungsunternehmen Mercer, das Wien 2016 zum 7. Mal in Folge als die lebenswerteste Stadt von 230 Metropolen weltweit reihte. Doch nicht nur die hohe Lebensqualität macht die Stadt zu einem beliebten Reiseziel. Auch eine perfekte Infrastruktur, zukunftsweisende Mobilität und „smarte“ Angebote machen Wien für Gäste so attraktiv.

Wien zählt in Bereichen wie Lebensqualität, Infrastruktur und Innovation zu den erfolgreichsten Städten der Welt – und steht vor spannenden Herausforderungen. Seine Bevölkerung wächst durch Geburtenplus sowie Zuwanderung und dürfte noch vor 2030 die Zwei-Millionen-Grenze überschreiten (aktuell 1,8 Millionen Einwohner). Über zwei Millionen Einwohner hatte Wien übrigens bereits einmal, nämlich um 1910, und war damit die fünftgrößte Stadt der Welt (nach London, New York, Paris und Chicago). Nach dem Ende des

Ersten Weltkrieges verlor Wien allerdings rund ein Viertel seiner Einwohner.

Über ein Viertel der Wiener nutzen regelmäßig die Öffentlichen

In Sachen Modal Split (Verkehrsmittelwahl) hat Wien gute Ergebnisse vorzuweisen: Nur 27 % aller Wege werden mit dem PKW zurückgelegt. Das ist im internationalen Vergleich ein Top-Wert, ebenso wie der Anteil von 39 Prozent, den der öffentliche Verkehr bei der Verkehrsmittelwahl erreicht. 26 Prozent ihrer Wege legen die Wiener zu Fuß zurück, den Rest machen Radverkehr (7 %) und Motorrad (1 %) aus. Dank der kompakten Stadtstruktur ist Wien eine fußgängerfreundliche Stadt der kurzen Wege, die auch von Touristen angenehm per Fuß erkundet werden kann. Die schönen Parks, etwa jene rund um die Ringstraße, laden zu erholsamen Pausen im Grünen ein. Und ist die Müdigkeit doch zu groß, ist die nächste U-Bahn-, Straßenbahn- oder Bushaltestelle nie weit.

Wiener Linien geben in ihrem 1.000 Kilometer langen Streckennetz den Takt vor



Wien verfügt über ein ausgezeichnetes öffentliches Verkehrsnetz mit einer Gesamtlänge von über 1.000 Kilometern (fünf U-Bahn-Linien, 29 Straßenbahnlinien, 145 Buslinien und S-Bahn), das 2015 von rund 939 Millionen Fahrgästen genutzt wurde. Alle U-Bahn-Stationen sind barrierefrei erreichbar; Niederflerbusse und -straßenbahnen machen die Wiener Linien (städtische Verkehrsbetriebe) zu Vorreitern des alltaggerechten Verkehrs in Europa. Die in der Innenstadt eingesetzten Elektrobusse sind international beachtete Vorzeigemodelle in Sachen nachhaltige Energienutzung im öffentlichen Verkehr. Außerdem setzen die Wiener Linien auf die Integration moderner Technik: Durch die mehrfach ausgezeichnete Smartphone-App *qando* weiß der mobile Nutzer, wann die nächste Straßenbahn, U-Bahn oder der nächste Bus fährt. Echtzeitangaben für alle Haltestellen, eine integrierte Fahrplanauskunft und Störungsinfos ermöglichen ein unkompliziertes Vorankommen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Wien kann auch auf rund 1.300 Kilometern Radwegen, Radfahrstreifen und Radrouten umweltfreundlich erkundet werden, etwa mit dem Citybike. Über 1.500 Citybikes in 121 Stationen stehen zur Verfügung. Wer nicht selbst strampeln möchte, nimmt sich ein Fahrradtaxi (Fxi). In den dreirädrigen Fahrradrickschas finden zwei Passagiere Platz. *(fbi mit Wiener Tourismusverband WienTourismus)*



Weitere Informationen und viele Tipps sowie Hintergründe für eine Städtereise nach Wien: **wien.info**

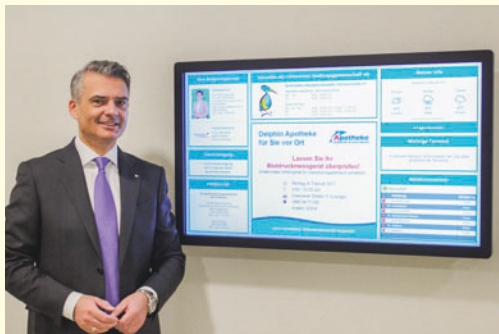
Digitale Haustafeln

Mieter profitieren von moderner Fahrgastinformation

Ein Projekt der Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG

Wer kennt diese Situation nicht: Einmal in der morgendlichen Routine gestört, die Wohnung etwas zu spät verlassen und Sie erreichen Ihre Bahn oder Ihren Bus nur noch rennend bzw. fährt er Ihnen vor der Nase weg. **Die digitalen Haustafeln der Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG, bieten für dieses Problem eine Lösung.** Denn hier können sich die Mieter schon beim Verlassen des Hauses über eine elektronische Haustafel mit integrierter Echtzeitauskunft informieren, wann der Bus oder die Bahn an der nächstgelegenen Haltestelle abfährt.

Bereits seit Ende des Jahres 2014 kooperieren wir mit der Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG. Das beiderseitige Ziel ist die Verbesserung des Services für Mieter der Genossenschaft, aber auch für unsere Fahrgäste. Bis Ende April 2017 soll die flächendeckende Ausstattung abgeschlossen sein. Wir finden: Eine gute Sache!



Ringo Lottig, Vorstand der Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG, vor einer digitalen Haustafel. Auf den neuen Displays im Hauseingang findet man zum Beispiel Informationen zum Ansprechpartner in der Genossenschaft, die aktuellen Reinigungspläne oder unsere Echtzeitauskunft.



Unser Nahverkehr vor **34** Jahren in Chemnitz.

Vier Ikarus-Busse auf dem ehemaligen Betriebshof Planitzstraße (später Lenin-, heute Heinrich-Schütz-Straße). Der Betriebshof entstand im Jahr 1906 zunächst für die damaligen Schmalspurbahnen. Aufgrund der Schrumpfung des Schmalspurnetzes wurde dieser Betriebshof ab 1975 fit für die Wartung der Busse gemacht. Nach dem Neubau des Betriebshofes Werner-Seelenbinder Straße im Jahr 1994 schloss der Betriebshof an der heutigen Heinrich-Schütz-Straße seine Tore. Auf dem ehemaligen Betriebsgelände befindet sich heute das neue Stadion des Chemnitzer FC.

Der Stadtteil Sonnenberg liegt im Osten von Chemnitz und war früher ein Teil vom Klosterdorf Gablenz. Mit der fortschreitenden Industrialisierung und dem Ausbau des sächsischen Eisenbahnnetzes Mitte des 19. Jahrhunderts wurden die Felder dieses Gebietes bebaut. Neben Industriebetrieben für Textilproduktion, Maschinenbau mit Eisengießereien, Fahrzeugbau u.a. entstanden zahlreiche vier- und fünfstöckige Wohnkarrees. Nur ganz wenige Haushalte dieser Häuser hatten damals elektrisches Licht oder Gasanschlüsse. Und viele Familien lebten von der Vermietung von Wohnraum, der eigentlich nicht einmal für sie selbst und ihre Familien ausreichte. Man nannte die Häuser deshalb auch „Mietskasernen“. Krankheiten breiteten sich aus und die damals sehr hohe Kindersterblichkeit in Chemnitz machte sich besonders in diesem Wohnviertel bemerkbar.

Diese Zustände standen im krassen Gegensatz zu dem Namen, den man dem Gebiet gegeben hatte: Sonnenberg. Ob es die sonnige Lage war oder der frühere Gasthof „Zur goldenen Sonne“, der dafür Pate stand, ist nicht eindeutig geklärt. Aber möglicherweise gab es die Bezeichnung schon vor der offiziellen ersten Benennung auf einem Chemnitzer Stadtplan im Jahr 1843.

Die Einwohnerzahlen stiegen Ende des 19. Jahrhunderts rasant und man geht davon aus, dass um 1900 mehr als 20.000 Einwohner im Gebiet des heutigen Sonnenbergs wohnten; heute sind es etwas mehr als 14.000 auf einer Fläche von 2,24 Quadratkilometer. Damals wie heute ist der Sonnenberg somit einer der am dichtesten besiedelten Stadtteile von Chemnitz. Seit den 1980er Jahren rekonstruiert man nach und nach die alten

Häuser und baut auch neu. Demgegenüber gab es leider auch Abriss von lang vernachlässigter historischer Bausubstanz. Die 1895 geweihte Markuskirche ist mit ihrem weit sichtbaren Doppelhelm-Turm ein Wahrzeichen des Sonnenbergs. Öffentliche Parkanlagen, Plätze, Gartenanlagen und am Rand die größte zusammenhängende Waldfläche der Stadt – der Zeisigwald – sind die grünen Lungen des Stadtteils und machen ihn lebens- und liebenswert. In der früheren Humboldtschule, in die man Anfang der 1920er Jahre eine aufsehenerregende reformpädagogische Versuchsschule integrierte, befindet sich heute das Johannes-Kepler-Gymnasium. Weitere historische Schulgebäude sind heute wieder saniert.

Und auch der Sport kommt auf dem Sonnenberg nicht zu kurz. Eines der wichtigsten Sporteinrichtungen der Stadt, das Fußballstadion, befindet sich seit längerem schon hier. Die Heimstätte des Chemnitzer Fußballverein CFC – auch bekannt als Kurt-Fischer-Stadion oder Stadion an der Gel-

lertstraße – wurde komplett erneuert. Die neue community4you ARENA bietet nun seit 2016 für Spieler und Zuschauer beste Bedingungen.

Auch nahverkehrstechnisch ist der Sonnenberg gut angebunden. Gleich drei der sogenannten 10-Minuten-Linien dienen den Stadtteil, neben weiteren Regionalbuslinien, tagsüber an; mit der Linie N12 kommt man auch in den Nachtstunden zum Sonnenberg. Die Haltestelle Glockenstraße wurde am 11. Dezember 2016 zum Fahrplanwechsel umbenannt in Dresdner Platz. Einst war dieser Platz eher ein Verkehrshindernis. Die Gleise der Eisenbahnstrecke nach Zwickau führten direkt über ihn und die Züge konnten sich nur im Schrittempo bewegen – voran lief ein Eisenbahner mit Warn-
glocke. Auch die in Chemnitz gebauten Lokomotiven der Hartmannwerke wurden mit Pferden so über den Platz gezogen. Glücklicherweise wurde der Gleiskörper Anfang des 20. Jahrhunderts aber abgesenkt. Heute ist er eine wichtige Querverbindung vom Stadtzentrum zum Sonnenberg. (ivr)

Mit der neuen Ringbuslinie 82 wird ab Dezember noch eine weitere Linie den Sonnenberg bedienen.



Wir verbinden Museen

18. Chemnitzer Museumsnacht am 20. Mai 2017

Auf der diesjährigen nächtlichen Tour durch die Chemnitzer Museen, Galerien und Kultureinrichtungen, bei der sich die Besucher aus **mehr als 30 Standorten** ihr ganz eigenes Programm zusammenstellen können, gibt es Vertrautes auf neue Art und bisher kaum Bekanntes neu zu entdecken. **Wie wär's mit einer Tour zum südlichen Sonnenberg, der im Mittelpunkt des „Besonderes Angebotes“ steht?** Zwischen Augustusburger Straße und Fürstenstraße kann man die Vielfalt des in den vergangenen Jahren von den Sonnenbergakteuren entwickelten vielfältigen Kultur- und Kreativangebots erleben und Interessantes zur Geschichte des Stadtteils erfahren. Mit dabei sind:

- LOKOMOV
- Nikola Tesla
- Komplex-Bühne
- KaffeeSatz
- Gemeinschaftsgarten Zietenaugust u.a.

Außerdem:

- Burg Rabenstein
- Chemnitzer Künstlerbund/Projektraum
- Das TIETZ (Museum für Naturkunde und Neue Sächsische Galerie)
- Deutsches SPIELEmuseum
- Ebersdorfer Museumsspeicher
- Ebersdorfer Schulmuseum
- Ehemalige Haftanstalt Kaßberg
- EVABU Buchhandlung/Reitbahnviertel
- Flak-Kaserne Ebersdorf
- Galerie Borssenanger
- Galerie Laterne
- Galerie im Weltecho
- Grabungsstätte Glockenstraße des Museums für Naturkunde
- Henry van de Velde Museum/Villa Esche
- Kunstsammlungen Chemnitz

- Laterne-Archiv, schönherr.fabrik
- Marianne Brandt Haus
- Museum für sächsische Fahrzeuge
- Museum Gunzenhauser
- Roter Turm
- Eisenbahnpark Chemnitz-Hilbersdorf (Sächsisches Eisenbahnmuseum und Technikmuseum Seilablaufanlage)
- Sächsisches Industriemuseum
- Schloßbergmuseum Chemnitz
- Schloßkirche Chemnitz
- Staatliches Museum für Archäologie (smac)
- Stasiunterlagenbehörde
- Straßenbahnmuseum Chemnitz
- TU Chemnitz
- Wasserschloß Klaffenbach

Tickets

Museumsnacht-Ticket: 8 Euro

- Gilt als Eintrittskarte für die Museen, zur freien Fahrt auf allen Bus- und Bahnlinien der CVAG und auf den vier Shuttletouren.
- Gültig am 20. Mai 2017 von 17:00 Uhr bis zum Folgetag 05:00 Uhr.
- Beinhaltet die kostenfreie Mitnahme von zwei Kindern (bis zum Alter von 14 Jahren) in den Verkehrsmitteln der CVAG.

Jugend-Ticket: 3 Euro

- Für Schüler, Azubis, Studenten, Schwerbehinderte und Chemnitzpass-Inhaber.
- Berechtigt analog wie MuseumsnachtTicket für 8 Euro, aber nur für eine Person.

Kinder bis einschließlich 15. Geburtstag haben freien Eintritt in die Museen

Vorverkauf: ab 2. Mai 2017 im Mobilitätszentrum an der Zentralhaltestelle, in der Tourist-Information sowie in den Museen und Einrichtungen im Rahmen der Öffnungszeiten.

Bus. Tram. Antwort! Das abgefahrene Rätsel



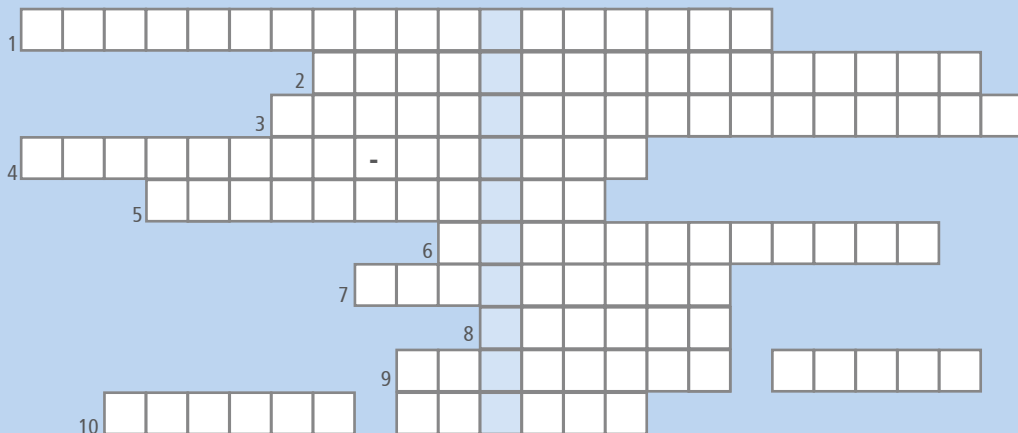
Am 20. Mai 2017 lädt die 18. Chemnitzer Museumsnacht zu einem nächtlichen Streifzug durch die Chemnitzer Museen- und Kunstlandschaft ein.

Wir verlosen 15-mal zwei Karten für die diesjährige Chemnitzer Museumsnacht.

Senden Sie uns den ausgefüllten Gewinnspiel-coupon **bis zum 1. April 2017** zu oder geben Sie diesen in unserem Mobilitätszentrum ab. Die Gewinner werden bis zum 19. April 2017 persönlich benachrichtigt.



Gewinnen Sie 15 x 2 Karten für die Chemnitzer Museumsnacht am 20. Mai 2017!



1. Dieser Knotenpunkt des städtischen Nahverkehrs wird dieses Jahr modernisiert.
2. Angepasste Bahnsteighöhen sorgen für mehr
3. Mit diesem Türsystem werden die Variobahnen ausgestattet.
4. Eines unserer Souvenirs.
5. Von 1993 bis 2004 war dieser Sitzplatzriese im Einsatz.
6. Vor 15 Jahren wurde er eingeführt.
7. Mieter der Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft profitieren von ... Haustafeln.
8. Das Hetzdorfer Viadukt besteht aus ..., Sandstein und Gneis.
9. Haltestelle der Linie 21 und 31 auf dem Sonnenberg.
10. Der städtische Nahverkehrsbetrieb in Wien heißt

Viel Glück!

Fotoausstellung

USA-Fernweh im Mobilitätszentrum

Grand Canyon, Arizona, USA

Stefanie Stein (CVAG-Unternehmenskommunikation): Die Reisefotografie ist meine große Leidenschaft. Ganz oben auf meiner To-do-Liste stand: Einmal am Abgrund des Grand Canyons stehen. Im Mai 2016 erfüllte ich mir mit meiner kleinen Familie diesen Wunsch. Unsere Reise begann in San Francisco, Kalifornien. Dort war die Golden Gate Bridge ebenso beeindruckend wie Alcatraz. Nach drei Tagen Großstadtfeeling ging es endlich in die Natur. Wir fuhren entlang der malerischen California State Route 1 und dem Highway 101 in Richtung Los Angeles und dann weiter durch den Joshua-Tree

Nationalpark, über die historische Route 66 zum berühmten Grand Canyon. Und da stand ich nun. Überwältigt von dieser stillen Weite. Unantastbar wie es schien und wunderschön. Es war keine Wolke am Himmel zu sehen und die Sonne brannte den ganzen Tag. Der Sonnenuntergang zauberte ein bildschönes Farbspiel in die Schluchten, während es langsam dunkel wurde.

Ab sofort stelle ich einige wenige Fotoabzüge im Mobilitätszentrum aus. Einen ausführlichen Reisebericht und viele weitere Fotos gibt es auf meiner Website www.stefaniestein.de.



Bus. Tram. Antwort!

Das abgefahrene Rätsel



Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ

Ort

Telefon

☒ Ich habe die Teilnahmebedingungen gelesen und akzeptiert.
(Die Teilnahme erfolgt nur nach Angabe aller Daten sowie Ihrer Unterschrift.)

☐ Ich möchte über weitere Produkte der CVAG informiert/befragt

Datum, Unterschrift

Teilnahmebedingungen

Veranstalter der Aktion ist die Chemnitzer Verkehrs-AG (CVAG), nachfolgend CVAG genannt. Die Teilnahme ist kostenlos. Der Coupon ist nur im Original und pro Person einmal einlösbar. Mit der Teilnahme an der Aktion werden die folgenden Teilnahmebedingungen akzeptiert: Mitarbeiter der CVAG und ihrer Subunternehmen sind von der Teilnahme an dieser Aktion ausgeschlossen. Die Teilnahme an der Aktion erfolgt durch Abgabe des vollständig ausgefüllten TeilnahmeCoupons während der Öffnungszeiten im Mobilitätszentrum der CVAG in der Rathausstraße 7, 09111 Chemnitz oder per Versand an: CVAG, PF 114, 09001 Chemnitz. **Abgabeschluss ist der 01.04.2017.** Ein späterer Anspruch bzw. die Barauszahlung ist nicht möglich. Darüber hinausgehend gelten für die Aktion der Datenschutz sowie die Allgemeinen Teilnahmebedingungen für Preisausschreiben bzw. Gewinnspiele der CVAG. Diese können Sie unter www.cvag.de ► AGB einsehen.

Neu im Angebot: Baumwolltaschen Hohe Nachfrage für Souvenirs

Seit dem letzten Jahr werden in unserm Mobilitätszentrum zahlreiche Souvenirs für den Verkauf angeboten. Sie, als unsere treuen Kunden, haben dabei von reduzierten Preisen profitiert. Bis zum 31. Dezember 2016 konnten fast 250 Souvenirs verkauft werden. Zum „Verkaufsschlager“ entwickelten sich die LED-Schlüsselanhänger, die komplett ausverkauft sind. Seit Mitte Januar bieten wir, neben dem CVAG-Shopper, auch eine Baumwoll-Tasche zum Preis von 1,20 Euro (Normalpreis 1,50 Euro) an. Sie erhalten alle Souvenirs gegen Vorlage Ihrer Kundenkarte weiterhin zu vergünstigten Preisen. (ssc)



Baumwoll-Tasche aus 100% Baumwolle.

Ein Produkt für Sie Ihre Meinung ist uns wichtig!



Unterstützen Sie unsere Redaktion dabei, Ihre neue Kundenzeitschrift „Einsteigen. Abfahren!“ noch interessanter zu gestalten. Aus der Redaktion steht Ihnen u.a. **Falk Bischoff** zur Verfügung.

Gern senden Sie uns Beiträge, Bilder oder Themenwünsche, die wir für Sie recherchieren sollen. Sie erreichen uns per E-Mail unter unternehmenskommunikation@cvag.de.



Alle Ausgaben können Sie auch online einsehen.

IMPRESSUM



Herausgeber
Chemnitzer Verkehrs-AG
Carl-von-Ossietzky-Str. 186
09127 Chemnitz

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Stefan Tschök (V. i. S. d. P.)

Gesamtredaktion
Unternehmenskommunikation
Martina Große, Sophia Schwabe, Stefanie Stein,
Falk Bischoff

Layout
Stefanie Stein, Falk Bischoff

Kontakt
Telefon: +49 (0)371 2370 - 255/261/262
E-Mail: unternehmenskommunikation@cvag.de
Postanschrift: 09001 Chemnitz, Postfach 114

Druck
Druckerei Baldauf, Gelenau

Die Autoren dieser Ausgabe
Sophia Schwabe (ssc), Martina Große (mgr), Falk Bischoff (fbi), Stefanie Stein (sst), Ines Venus-Rothermundt (ivr), Tobias Tannenhauer (tta), Kerstin Lorenz (klo), Dietmar Holz (dho)
Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Nachdrucke sind nur mit der Zustimmung des Herausgebers möglich.

Fotos/Grafiken
Seiten 1, 4-8, 11-13, 19-21, 24-25, 30, 37-39: Stefanie Stein/CVAG; Seite 3: Ronny Harbich; Seiten 4, 8-9, 17, 23, 34: Archiv CVAG; Seite 5: Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS); Seiten 5, 11, 26, 35: Falk Bischoff/CVAG; Seiten 10, 31: Ralf Großkopp/CVAG, Seite 23: Martina Große/CVAG; Seite 25: Thomas Thieme; Seite 22: Chemnitzer Schultheaterwochen; Seite 26: Marcus Brühl; Seite 29: Silvio Bronst; Seite 32: Wiener Linien/Helmer; Seite 33: Wiener Linien/Johannes Zinner; Seite 33: Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG; Seite 37: Hannelore Zschoke

Erscheinungsweise und Auflage
vierteljährlich mit 20.000 Exemplaren
Ausgabe 01/2017: 35.000 Exemplare

Redaktionsschluss: 10. Februar 2017
Einsendeschluss: 8. Mai 2017

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

Dieses Druckerzeugnis wurde nach den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend § 13 MiLoG i.V. m. § 14 AEntG sowie mit Druckfarben aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt. Als Bindemittel wurde kein Mineralöl, sondern Monoester von Pflanzenölsäuren verwandt.

Ein abgefahrenes MUSICAL-ABENTEUER!

Das scharlachrote Siegel – ein Musical von Nan Knighton
und Frank Wildhorn. **Jetzt im Opernhaus Chemnitz!**



Wir bringen Sie hin!



Tram 416, Bus 51 oder Chemnitz
Bahnen bis  Theaterplatz nutzen